

Walter Stritt †

Am 4. November 1975 starb im 84. Lebensjahr und dennoch für uns alle völlig unerwartet Herr Professor WALTER STRITT, der als hervorragender Spezialist auf dem Gebiet der Hautflügler, insbesondere der Blatt-, Halm- und Holzwespen des Oberrheingebietes weithin bekannte Karlsruher Entomologe. Seine umfassenden Kenntnisse hat er in 38 Veröffentlichungen dargelegt, deren erste im Jahre 1934 erschienen ist. Sie enthält die Beschreibung einer bis dahin unbekannt gebliebenen Blattwespenlarve und macht deutlich, wie genau WALTER STRITT zu beobachten verstand. Das Aufspüren noch unentdeckter Tenthredinidenlarven und die Darstellung ihrer Entwicklung hat ihn auch später immer wieder aufs Neue gereizt.



Neben dem erfolgreichen Züchter und Feldentomologen kam aber auch sehr bald der Faunist zur Geltung. Bereits seine dritte Publikation trägt den Titel „Die Blatt-, Halm- und Holzwespen Badens“ und ist, in richtiger Einschätzung des Themas, mit dem Vermerk „I. Beitrag“ versehen. Fünf weitere Beiträge sind später dazu erschienen und ergeben eine im faunistischen Sinne vollständige Artenliste dieser sehr umfangreichen Familie. Weitere Beiträge STRITTS behandeln die Goldwespen und die Wegwespen des badischen Oberrheingebietes, bemerkenswerte Hautflügler aus dem Wutachgebiet sowie aus Südtirol, mehrere für Deutschland neue Grab- und Blattwespen und eine für die Wissenschaft neue Blattwespenart. Den mit der Landschaft des Oberrheingebietes so sehr Vertrauten hat es besonders schmerzlich berührt zu erleben, wie ein naturgewachsenes Fleckchen Erde nach dem anderen der Be-

bauung zum Opfer fiel, wußte er doch wie kaum ein anderer um die Schätze, die ein paar Meter Lößhang für den scharfen Beobachter bereithalten. Dennoch verstand er es, sozusagen aus der Not eine Tugend zu machen, als er zuletzt seine Aufmerksamkeit den Wartehäuschen der Straßenbahn- und Bushaltestellen im Stadtgebiet von Karlsruhe zuwandte, die sich als sehr geeignete Lichtfallen für allerlei fliegende Insekten erwiesen haben. Es ist ihm, zusammen mit dem auch bereits verstorbenen HANS NOWOTNY, gelungen, in verhältnismäßig kurzer Zeit 541 Hautflügelerarten darin festzustellen.

Doch nicht nur als Kenner der Bienen und Wespen ist WALTER STRITT den Entomologen bekannt geworden! Seine treffliche Studie „Zur Systematik der Systematiker, insbesondere der entomologischen (Hom.Ent.), nebst einer Bestimmungstabelle“ deckt mit launiger Treffsicherheit, dabei jedem (und sich selbst) freundschaftlich-neckend auf die Schulter klopfend, alle die kleinen und großen Schwächen auf, die den Vertretern dieser Zunft so leicht anhaften. Ein später erschienenenes „Kleines Vademecum für Entomologen“ berichtet ebenso launig von mancherlei Mißgeschicken, denen der insektensammelnde Mensch zumeist ausgesetzt ist. Wieviel köstlicher Humor ist hier und in seinen vielen Gedichten und Limericks, die er seinen Freunden gewidmet hat, gesiebt, gekäschert, eingefangen worden!

WALTER STRITT, am 3. August 1892 in Eberbach (Baden) als Sohn des Notars und späteren Oberbürgermeisters von Bruchsal, KARL STRITT, geboren, hat nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums in Bruchsal in Karlsruhe, Freiburg (Breisgau) und Kiel Mathematik und Naturwissenschaften studiert. Nach dem Ablegen des Staatsexamens trat er in Karlsruhe in den Schuldienst ein. Auch nach seiner Pensionierung als Studiendirektor hat der erfolgreiche Pädagoge noch an verschiedenen Lehranstalten gewirkt und wird vielen Schülern als ein allseits verehrter Lehrer in Erinnerung bleiben.

Neben seinen Verpflichtungen als Schulmann sowie gegenüber einem anderen Interessengebiet, der Genealogie, hat STRITT seine freie Zeit vor allem der entomologischen Forschung gewidmet, wobei er in den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe als ständiger Mitarbeiter den Platz seines Freundes HERMANN LEININGER nach dessen Tod einnahm. In unermüdlicher Kleinarbeit revidierte er hier die vorhandenen Hautflüglerbestände, brachte sie sowohl wissenschaftlich als auch technisch auf den neuesten Stand und schuf durch die von ihm selbst durchgeführte Integration mit der eigenen Sammlung, worin allein die Blattwespen in mehr als 15 000 Exemplaren vertreten waren, eine hervorragende, inzwischen weit über unsere Grenzen hinaus bekannte Hymenopterensammlung. Viele jüngere Leute regte er dadurch zu eigenen Forschungen an, wie es ihm überhaupt zu verdanken ist, daß nach dem Tode GREMMINGERS, mit dem ihn ebenfalls eine langjährige Freundschaft verband, die Karlsruher Entomologen weiterhin zusammenfanden. In der später begründeten Entomologischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe e. V., der ihn, wie übrigens auch der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat, war WALTER STRITT von Anfang an dabei. Wir alle werden ihm und seinem Werk ein ehrendes Andenken bewahren.

G. EBERT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Günter

Artikel/Article: [Nachruf auf Walter Stritt 7-8](#)